

Arena



Herausgegeben vom Leist der Engehalbinsel

Ausgabe 180 / Juni, Juli, August 2023

Auflage: 2120

Rückblick HV
DV der QLE
Fyrabebar
Lo Snag Bar
sandmoon
Die WER sie TÄT
Veranstaltungen
Verabschiedungen
Post in der Tiefenau



Werden Sie Mitglied des Leists der Engehalbinsel!

Auch die ARENA ist ein Angebot des Leists, das in Freiwilligenarbeit entsteht. Die Druckkosten werden über Spenden, Inseratekosten und die Mitgliederbeiträge finanziert, damit die ARENA gratis in alle Haushalte der Engehalbinsel verteilt werden kann.

Leist-Mitglied werden ist äusserst einfach. Für Einzelpersonen, Paare und Familien beträgt der Jahresbeitrag Fr. 40.–

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



oder auf www.leist-engehalbinsel.ch

Leist der Engehalbinsel

www.leist-engehalbinsel.ch

Der Leist – die Quartierorganisation der Engehalbinsel

Der Leist ist Ansprechpartner um Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Engehalbinsel-Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Stadt und den Behörden zu vertreten.

c/o

Luise Menzi (Co-Präsidium)
Primelweg 1, 3004 Bern
info@leist-engehalbinsel.ch

Vorstand

Luise Menzi (Präsidium)
Pia Tschannen (Kassierin)
Marianne Lehmann
Alec Voggel
Pascal Schärer
Oli Busato
Valérie Dannigkeit (Arena)

Liebe LeserIn

Wer kennt es nicht, dieses Virus. Ich meine jetzt nicht das Corona- oder einen Computervirus, sondern das «sich-in-den-Bannziehen-lassen-Virus». In meinem Fall das Leist-Virus. Die Symptome können einen lange beschäftigen, in meinem Fall etwas über 20 Jahre. Nun bin ich an der diesjährigen HV im März aus dem Vorstand zurückgetreten, die Symptome des Leist-Virus werden wohl noch etwas bleiben.

Als ich als Jungspund 1992 ins Rossfeld zügelte, nahm ich die Engehalbinsel als überaltertes und etwas von der Stadt abgeschnittenes Aussenquartier wahr, welches, vor allem nach dem Ausgang, nicht so leicht zu Fuss zu erreichen war. Das war's dann auch schon mit meinen Quartierkenntnissen, naja, vielleicht noch, dass die Engehalbinsel von einem tollen Aareverlauf umgeben ist.

Dies änderte sich, als ich 2003 durch den damaligen Leist-Präsidenten angefragt wurde, ob ich in den Vorstand einsitzen möchte, was ich auch tat. Hier lernte ich die Eigenschaften, die Schönheit und Vorzüge der Aare-umrundeten Halbinsel kennen und wie man diese möglichst erhalten kann – Ein spezieller Ort, was ja auch schon die alten Römer fanden.

Aufgrund der speziellen Topografie sind die Quartierteile Aaregg, Rossfeld, Felsenau, Engehalde und Äussere Enge eher durch eine Berg- und Talfahrt, statt wie die Quartiere in der Länggasse, auf einer Ebene erreichbar. Somit ist und war eine der Hauptaufgaben des Leists den Austausch unter den Quartierteilen und deren Zusammenhalt zu fördern. So ist ca. 2002 auch unser alljährlich wiederkehrender, fünftägiger Quartieranlass «Fyrabebar» entstanden: Als Praxisarbeit einer Studentin zum Thema der Zusammenlegung unserer Quartierteile. Mit vielen Freiwilligen und der Trägerschaft des Leists wird der «Erfolgsanlass» bis heute durchgeführt.

Je mehr ich mich mit den Projekten, den Aufgaben und dem weit verzweigten Netzwerk des Leists beschäftigte und darüber Kenntnis hatte, desto mehr Spass hat mir das Ganze gemacht, hat es mich in den Bann gezogen. Man sieht das Quartier quasi durch eine Leist-Brille: Hier mehr Schulwegsicherheit, da Absenkung der Trottoirs für die Rollstuhlfahrer, hier wäre der Pumptrack nett, da Opposition gegen ein achtspuriges Felsenauviadukt, dort Planung einer Begegnungszone etc. Wenn solche Projekte schlussendlich realisiert wurden, war dies immer ein spezielles Hochgefühl.

Es ist schön zu sehen, was der Leist durch seine Arbeit bewegt hat, und ich freue mich, dass ich eine so lange Zeit mitwirken konnte.

Ich bin stolz auf den aktuellen Leistvorstand. Er ist motiviert, professionell und sehr gut vernetzt. Er hat die besten Voraussetzungen, um all den kommenden Themen und Herausforderungen zu begegnen. Ich wünsche ihm alles Gute!

Lieber Gruss und bis bald im August an der Fyrabebar
David, Ex-Co-Präsi

Hauptversammlung des Leists der Engehalbinsel vom 22. März 2023

Die HV fand dieses Jahr erstmals in der Mehrzweckhalle der Stiftung Rossfeld statt. An dieser Stelle vielen Dank für die vorzügliche Betreuung im Vorfeld und beim Apéro!

Nachdem die Mitglieder die Jahresrechnung genehmigt und den Jahresbericht zur Kenntnis genommen hatten, mussten wir leider unseren Co-Präsidenten David Salzmann nach 20 Jahren Vorstandsschaft verabschieden. Dafür durften wir Oli Busato nach seiner Wahl offiziell im Vorstand willkommen heissen.

Nach dem Apéro richte im Restaurant Rossfeld präsentierten Thomas Haldemann von der Schulraumplanung der Stadt Bern und Michael Wittwer, Portfoliomanager Immobilien Stadt Bern, den Zuhörenden, mit welchen Schülerzahlen die Stadt rechnet und wie sie sich die Verteilung der Klassen auf den Schulraum auf der Engehalbinsel in den nächsten Jahren vorstellen.

VALÉRIE DANNIGKEIT



«Liebe Anwesende»

«Lieber David, Deine Tätigkeit im Leistvorstand geht heute nach über 20 Jahren zu Ende. Besser als Marianne Lehmann, meine Vorrednerin, kann ich dazu nichts sagen.

Deine Zeit im Vorstand hat aber nicht nur Dauer und jetzt ihr Ende. Sie hatte auch einen Anfang und wenn ich es mir recht überlege, habe ich Dir gar nie gesagt, warum ich Dich damals eigentlich für den Leistvorstand angefragt habe.

Das hatte mit zweierlei zu tun:

- 1) Eigene Erfahrung
- 2) Dein Profil (wie man heute so sagt)

Zu 1)

Ich bin 1990 mit der Familie ins Rossfeld gezogen. Kaum angekommen, fragt mich mein Nachbar (Michel Vuillemin), ob ich beim Kompostieren mithelfe. Das fragte er auf seine unnachahmlich charmante Art, irgendwie leicht und dennoch ernsthaft. (Ungefähr so, wie Kinder fragen: «Hilfsch Schutte?») Ich sagte «ja» und staune bis heute darüber. «HILFSCH MIT?» Später fragte mich das auch der Leist. Mit dieser Frage bin ich auf der Enge-Halbinsel heimisch geworden. ANGEKOMMEN. Das hat mir gut getan. (Vielleicht wegen all den Jahrzehnten des Aufbruchs und der Veränderung nach 1968. Vielleicht aber auch nur, weil ich als Kind kaum zum Fussballspielen angefragt worden bin. So schlecht war ich im Schutzen.) Egal. Jedenfalls habe ich mich dann gefreut, dass es dann im Leist als Präsident plötzlich an mir war zu fragen: «Hilfsch mit?». Das liess ich mir nicht entgehen.

Zu 2)

DICH das ums Jahr 2000 zu fragen, ist mir leichtgefallen. Hauptsächlich natürlich, weil DU ES WARST, mit Deiner Art, Deinem wachen und pffiffigen Wesen. Es gab aber auch andere, konkretere Gründe:

- Dein Alter. Generationenwechsel im Vorstand. Stichwort: Verjüngung! (Das wäre für uns beide heute nicht mehr der Fall!)
- Ich kannte Dich von früher – in den 80ern war ich eine Zeitlang Dein Lehrer an der Handelsschule.
- Bei dieser Gelegenheit hatte ich Dir Buchhaltung beigebracht und solche Kenntnisse schienen mir im Vorstand hilfreich.
- Diversität: Gewerbe und selbständig Erwerbende waren damals im Vorstand kaum vertreten. Zudem fast ausschliesslich Velofahrer. Jemand, der Freude an schönen alten Autos hatte, konnte deshalb nicht schaden.

Kurz und gut: Ich möchte Dir heute und an dieser Stelle noch einmal herzlich danken für Dein «Ja» damals auf meine Frage: «Hilfsch mit?».

Gerne schliesse ich mich den guten Wünschen für Dich meiner Vorrednerin an.

Alles Gute Dir und Deiner Familie!»

RUEDI FINK (LEISTPRÄSIDENT 2000 – 2007)



Zwei Sprachen, zwei Lehrpläne, zwei Lehrende

Aus der Delegiertenversammlung vom 13. März 2023

Ist die Zeit reif für eine classe bilingue in unserem Stadtteil? Jésabel Robin, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule und Co-Leiterin des Bilingualen Studiengangs für zukünftige Lehrpersonen, informierte über das zweisprachige Unterrichtsangebot in Deutsch und Französisch im Schulhaus Marzili.

Mitte 2019 startete der 4-jährige Schulversuch Classe Bilingue (CLABI) mit jährlich 12 Kindern. Er umfasst die Zyklen 1 und 2 (Kindergarten bis 6. Schuljahr). Diesen Sommer läuft der Schulversuch aus und es geht darum, ob und wenn ja, wo, zweisprachige Klassen als permanentes Angebot eingeführt werden. Die Nachfrage sei sehr gross, berichtet Jésabel Robin. Sie hat das Konzept zum Projekt erarbeitet und den Schulversuch von Anfang an begleitet. In den ersten vier Jahrgängen konnten jeweils von den 120 angemeldeten Kindern nur 12 aufgenommen werden. In der Stadt Bern gibt es 1206 Familien mit Hauptsprache Französisch und 530 Familien in denen Französisch und Deutsch gesprochen wird. Über 7% der Einwohner:innen der Stadt Bern sind französischer Muttersprache. Die CLABI-Klassen sind zu je einem Drittel aus deutschsprachigen, zweisprachigen und französischsprachigen Kindern zusammengesetzt.

An vielen Orten entstehen zweisprachige Schulangebote

Der Kanton Bern ist offiziell zweisprachig. Eingaben oder Gesuche bei den Behörden können z.B. auf Deutsch und auf Französisch eingereicht werden. Die Stadt Bern ist aber nicht Pionierin beim zweisprachigen Unterricht. In Biel wird er seit 10 Jahren praktiziert, im mehrheitlich französischsprachigen Neuenburg wird er demnächst an 50 Schulen eingeführt und auch der Kanton Solothurn hat ein ambitioniertes Projekt. Unterdessen gibt es dafür auch genügend speziell ausgebildete Lehrkräfte.

Gemäss Vanessa Käser, Mitglied des Elternrats und der Steuerungsgruppe von CLABI, würden jetzt interessierte Schulkreise und motivierte Schulkommissionen oder Schulleitungen gesucht, um das Projekt im Zyklus 3, der Oberstufe, weiterzuführen. Es sei wichtig, zu hören, dass andere Stadtteile an zweisprachigen Klassen interessiert seien.

Auch eine Mutter eines CLABI-Kindes war anwesend. Sie sagte, was da passiere und was die Kids lernten sei einfach genial. Es sei nicht nur die Sprache, es sei auch die Kultur. Sie würde es sehr begrüßen, wenn die Klassen in Zukunft dezentral, möglichst in allen Stadtteilen angeboten würden. Es sei ein riesiger Mehrwert, was hier den Kindern mitgegeben werde.

Die Delegierten begrüßten besser erreichbare Standorte als aktuell im Marzili und wünschten weitere Standorte in allen Quartieren. Auch dass der Stadtteil 2 für den künftigen CLABI Zyklus 3 als Standort in Frage käme, fand An-

klang. Der Ball liegt nun wieder bei den Initianten dieser Idee. Die QLE würde dies inhaltlich sicher unterstützen.

Begegnungszone Hochfeld – jetzt wird markiert

Im zweiten Teil der Versammlung informierte Julian Flückiger von der Verkehrsplanung Stadt Bern über die Umsetzung der grossflächigen Begegnungszone Hochfeld. Nach der Aufhebung der winterlichen Markierungssperre Ende April werden zuerst die Signale aufgestellt, dann werden die bestehenden Fussgängerstreifen durch farbige Punkte ersetzt. In Begegnungszonen hätten Fussgänger und Fussgängerinnen überall Vortritt, erläutert Flückiger, und der ganze Strassenbereich sei eigentlich ein grosser Fussgängerstreifen. Auf bauliche Elemente wird vorläufig verzichtet. Weitere Anpassungen werden im Rahmen des Projekts Schulwegsicherheit vorgenommen. Bisher wurden 8 der insgesamt 45 kritischen Stellen saniert, bis Ende 2024 sollen auch die übrigen eliminiert sein.

Ein Jahr nach Einführung der Verkehrsberuhigungs-Massnahmen wird eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Es wird z.B. Geschwindigkeitsmessungen geben und der Einfluss auf das Unfallgeschehen soll überprüft werden.

Auf eine Frage zur Markierung der durchgehenden Velostreifen auf der Länggassstrasse vertröstet Julian Flückiger auf den kommenden Oktober. Da wegen dieser Massnahme auch die Fahrbahn des Trolleybusses verändern werde, müssten die Oberleitungen angepasst werden und dies sei aus technischen Gründen erst im Herbst möglich.

Keine Pop-up Bar im Park

Die Delegierten mussten Stellung nehmen zu einem Gesuch für eine Pop-up Bar im Park entlang der Engestrasse. Die Antragsteller möchten dort während der Sommermonate einen Freiluft-Barbetrieb einrichten. Die Bar wäre unter der Woche von 10.00 bis 23.00 Uhr, freitags und samstags bis 00.30 Uhr geöffnet. Die Delegierten äusserten sich kritisch und lehnten das Vorhaben aus unterschiedlichen Gründen klar ab. Eine einseitige Nutzung und Kommerzialisierung der von vielen Quartierbewohnenden gerne besuchten Freifläche sei unerwünscht.

Zu guter Letzt genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung 2022, die mit einem kleinen Verlust von rund CHF 2'000 abschliesst.

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE-ENGEHALBINSEL (QLE)
WWW.QLE.CH

Es geht viel beim Viererfeld – auch mit dem Projekt Pluto

Aus der Delegiertenversammlung vom 20. Februar 2023

Das Projekt Viererfeld sei nicht einfach eine Überbauung, es sei eine Vision, sagte Gemeinderat Michael Aebersold. Er informierte zusammen mit dem Gesamtprojektleiter Viererfeld, Beat Kästli (ISB) und Isabel Marty, der Leiterin der Fachstelle Sozialplanung (BSS) die Delegierten der QLE über den Projektstand und die nächsten Planungsschritte.

Während es noch einige Jahre dauern wird, bis die ersten MieterInnen in die Überbauung Viererfeld einziehen, übernachten an der Studerstrasse, am Ende des Viererfelds, bereits heute jede Nacht Jugendliche in Not. Zwei Vertreterinnen informierten an der Versammlung über das unkomplizierte und niederschwellige Angebot der Notschlafstelle Pluto.

Die Abstimmung über den Verpflichtungskredit Viererfeld vom 12. März war nicht Thema der Präsentation. Trotzdem sorgte die Anwesenheit von Gegner:innen und Befürworter:innen der Überbauung für leicht erhöhte Spannung. Doch einmal mehr gelang es im Rahmen der QLE, Sach- und Verständnisfragen in den Vordergrund zu rücken und gemeinsam eine Diskussion auf Augenhöhe zu führen – ungeachtet unterschiedlicher Positionen.

Vision und Ziele

Zu Beginn betonte Gemeinderat Aebersold nochmals die Vision und die grossen Ziele des Projekts. Es werde hinter den Kulissen intensiv an der Planung des attraktiven, zentrumsnahen neuen Stadtquartiers gearbeitet. Das Wohnungsangebot soll nachfrageorientiert sein und langfristig bezahlbaren Wohnraum bieten. Dabei denkt die Stadt auch an Angebote für Senioren und Seniorinnen, die mangels Alternativen oft in ihren zu grossen Wohnungen bleiben, die dann, gerade in unseren Quartieren, für Familien fehlen. Dass die Überbauung die aktuellen städtebaulichen Forderungen wie Nachhaltigkeit, Hindernisfreiheit und Energieeffizienz erfüllen soll, verstehe sich von selbst. Und auch der Hinweis auf den attraktiven Stadtteilpark, den 100%igen Ersatz der Familiengärten und die Schaffung von mehr Schulraum fehlte nicht.

In ihren Präsentationen wollten die Gäste spürbar zeigen, dass bei der Planung und Umsetzung der Überbauung auf die Bedürfnisse und Befürchtungen der Quartierbewohnenden Rücksicht genommen wird. So soll der schon lange geforderte multifunktionale Quartierraum (Aula) bereits in der ersten Etappe realisiert werden. Ergänzend sollen eine Schul- und Quartierbibliothek integriert werden. Diese könnten kombiniert werden mit einem Quartiertreff oder einem Gastroangebot.

Erschliessungsplan und Mobilitätskonzept

Die QLE hatte zum Erschliessungsplan des Viererfelds verschiedenen Eingaben gemacht. Berücksichtigt wird einerseits der Vorschlag, dass im ganzen Siedlungsbereich flächendeckend Tempo 20 gilt und andererseits,

dass die Allee des Viererfeldwegs von der Inneren Enge zum Studerstein für die Nutzung durch Fussgänger:innen erhalten bleibt.

Zum motorisierten Verkehr führte Beat Kästli aus, dass die Grösse der drei vorgesehenen Tiefgaragen maximal einen Auto-Abstellplatz auf 5 Bewohnende erlauben würden. Die Abstellplätze würden gemeinschaftlich bewirtschaftet und nicht fest zugeteilt. Sie sollen wie eine private Blaue Zone funktionieren. Auch der ganze Warenverkehr, das heisst die Anlieferung durch Lieferwagen, soll aus dem Quartier herausgenommen und über zentrale Logistik-Hubs abgewickelt werden.

Ein Delegierter erkundigte sich nach der Bodenbelastung und -sanierung auf dem nordwestlichen Teil des Areals. Diese werde im Moment näher abgeklärt. Es scheint, dass die Belastung aus Material stammt, das vor 100 Jahren an der Landesausstellung für die Beläge der Wege benutzt wurde. Da man bei der Budgetierung das Ausmass der Belastung noch nicht kannte, habe man einen eher hohen Betrag eingesetzt. Auf die Nachfrage, warum die Stadt das bezahlen müsse, antwortete Michael Aebersold, dass die Verursacherin heute nicht mehr zu eruieren wäre, weshalb die Verantwortung für die Bodensanierung im Kaufvertrag mit dem Kanton so geregelt worden sei, aber der Verkaufspreis auch entsprechend angepasst wurde.

Notschlafstelle Pluto – gelungene vertrauensbildende Massnahme

Es lag einiges an Misstrauen und Skepsis in der Luft, als einige Delegierten an der letzten Versammlung im Januar 2023 den Geschäftsleiter der QLE beauftragten, die Projektverantwortlichen der Notschlafstelle Pluto zur nächsten Delegiertenversammlung einzuladen. Der Verein «Rêves sûrs – Sichere Träume» startete vor 9 Monaten in der Äusseren Enge auf privater Basis ein niederschwelliges und unkompliziertes Übernachtungsangebot für junge Menschen in Not.

Die beiden Mitarbeiterinnen von Pluto, Christine Blau und Nicole Maassen, konnten aufzeigen, dass es sich um ein gut organisiertes und professionelles Angebot handelt. Jede Nacht sind mindestens zwei Mitarbeitende, davon eine Fachperson der Sozialen Arbeit, vor Ort. Die Qualität der Arbeit wird durch regelmässige Supervisionen sowie durch kollegiale Beratung gewährleistet. Bei Pluto könnten auch ganz junge Menschen zwischen 14 und 18 sicher übernachten. Für diese gebe es sonst kein Angebot. Die obere Altersgrenze liegt bei 23 Jahren. Die Notschlafstelle kann maximal 8 Personen aufnehmen und ist an 365 Tagen von 18 bis 9 Uhr geöffnet.

Das Angebot entspricht einem grossen Bedürfnis. Seit der Eröffnung gab es über 1000 Übernachtungen und immer wieder müssen Menschen abgewiesen werden, weil die 8 Schlafplätze besetzt sind. Seitens einiger Delegierter war dann auch eine grosse Verwunderung zu spüren, dass Po-

litik und die öffentliche Hand sich finanziell nicht engagieren, bei einem Projekt, das einen wichtigen Beitrag leistet und auch präventiven Charakter hat.

Am Schluss der Präsentation applaudierten die Delegierten den beiden Pluto Mitarbeiterinnen dann auch kräftig zu. Was für ein Stimmungsumschwung. Mehr wissen bedeutete einmal mehr besser verstehen. Mehr Informationen zum Projekt unter: www.pluto-bern.ch

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE-ENGEHALBINSEL (QLE)
WWW.QLE.CH

Quartierkommission

Aus dem Info-Newsletter Mai 2023

Umgebungsgestaltung Kinderhaus Matthäus, Rossfeld – mehr entsiegelte Flächen

Die Aussenflächen beim künftigen Kinderhaus Matthäus müssen saniert werden. In diesem Rahmen werden die aktuell durchgehend versiegelte Fläche punktuell aufgebrochen, mit Mergelbereichen und Bäumen ergänzt, ohne die von der Denkmalpflege heute als bedeutend gewerteten Bänderungen im Aussenraum zu beeinträchtigen.

Im Rahmen einer Besprechung mit dem Hochbauamt wurde diese Platzgestaltung, die den aktuell im wahrsten Sinne «hot spot» auflockert und mehr Nutzungsqualität bringt, seitens Geschäftsführung begrüsst und der Projektleitung zugesichert, dass dies ganz im Sinne der Delegierten sei, die zusätzliche 1'000m² entsiegelte Fläche im Stadtteil 2 gefordert haben.

Die Spielplatzaufwertung im Quartier Aaregg geht los

In den kommenden Wochen wird der Spielplatz 1 (sog. Biberspielplatz) in der Aaregg neugestaltet. Im Rahmen einer von DOK und vbg gemeinsam mit Stadtgrün Bern organisierten Quartier- und Kindermitwirkung (die QLE hat das Apéro dazu offeriert) sind noch paar wertvolle Inputs eingegangen, die von Stadtgrün Bern auch aufgenommen worden sind.

Ebenfalls in Planung ist die Umgestaltung des Spielplatzes 2 (beim Wald). Hier werden Geländemodellierungen sowie eine Feuerstelle, Schaukel und Rutschban erstellt oder erneuert. Seitens Mitwirkung und QLE wurde immer wieder auch die Einrichtung eines WC gefordert, was sich aktuell zwar als schwierig erweist. Wir bleiben aber dran!

Anmeldung zur QLE Besichtigung Reichenbachstr. 118 & Apéro

Das Projekt Reichenbachstrasse 118 ist nicht nur das erste, grössere Wohnbauprojekt der Stadt Bern in jüngster Zeit, es zeichnet sich auch durch viel Partizipationsmöglichkeiten für die künftige Bewohnerschaft aus. Deshalb wurden die Wohnungen früher vergeben als «normal». So konnte bereits 9 Monate vor Bezug, die erste Infoveranstaltungen und Workshops mit der künftigen Bewohnerschaft stattfinden. Die QLE hat sich – gemeinsam mit dem Quartier – für ausreichend Quartierräume eingesetzt, die nicht nur der Siedlung, sondern allen Bewohner:innen im Quartier zugutekommen sollen.

Damit wir das Tageslicht nutzen können, beginnt die Führung **am 5.6. um 18.00 Uhr**. Treffpunkt ist die Stiftung Rossfeld, Reichenbachstrasse 11. Andreas Germann, Projektleiter ISB, wird nach Einführung und Info-Film (total 20 Minuten) durch die Siedlung führen, die im 4. Quartal 2023 bezogen werden kann. Bereits sind erste Wohnungen fertiggestellt. Wir können uns somit vom Rohbau bis zum Endausbau ein Bild von der Überbauung machen.

Im Anschluss erfolgt ein Apéro in der Lo Snag Bar; ein auf private Initiative gestarteter Betrieb. Die Lo Snag Bar trägt heute nicht nur zum kulinarischen, sondern auch zum soziokulturellen (z.B. Quartiertisch von vbg und Kirche für Quartierbewohner:innen) und kulturellen Angebot (z.B. attraktive Clubkonzerte) auf der Engehalbinsel bei. Ein echter Mehrwert!

Und wie immer gilt: die QLE ist öffentlich, das gilt auch für diese Versammlung. Alle Interessierten sind deshalb herzlich willkommen.

Damit wir die Führung und das Apéro planen können bitten wir um Voranmeldung unter folgendem Link:

<https://forms.gle/bAfaYE2SZg4GcDix7>

Wer sich abmelden möchte, kann dies auch unter dem obenstehenden Link machen.

Nächste QLE Versammlung

12. Juni 2023 ab 18.30h

Standort: Voraussichtlich Engehalbinsel

Gäste:

- Rachel Picard, (noch) Geschäftsführerin QBB – Einblick in die Organisation und das Arbeiten der QBB. Input als Grundlage für die Weiterentwicklung QLE (wir rechnen ab 2024 mit einer Aufstockung des QLE Budgets von 25%)
- ewb und Tiefbauamt geben Update zum Projekt Fernwärme Stadtteil 2

Veranstaltungen im Quartier

Vernissage «random»

Eine Ausstellung über Zufall und das Wesen der Dinge
FR 2. Juni, 17 bis 20 Uhr
 In der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77

Lange Nacht der Kirchen

FR 2. Juni, von 18 Uhr bis openend
 Matthäuskirche und Kirche Bremgarten

Körperzentrierte Spiritualität

Impulse und Übungen für ein Leben aus der Tiefe des Seins
DO 8. Juni und 22. Juni, 19.30 bis 21 Uhr,
 Kirche Bremgarten

FüürAbe Engehalbinsel

FR 9. Juni, ab 17 Uhr,
 auf dem Biberspielplatz in der Aaregg

Nächste QLE Versammlung

MO 12. Juni, ab 18.30 Uhr
 Standort: Voraussichtlich Engehalbinsel

Frauenstreik – Vernetzung im Quartier

MI 14. Juni, 10 bis 17 Uhr,
 Reichenbachstrasse 2

Quartierznacht Aaregg

FR 16. Juni, ab 18.30 Uhr
 Garten des Projekt Raum Aaregg

Jahreskreisfest längster Tag

MI 21. Juni, 19 Uhr
 in der Arena Rossfeld, bei Regenwetter Kirche Matthäus

Kunst in der Kirche

Vernissage: MI 21. Juni, 17.00 – 20.00 Uhr
 18.00 Uhr Märchenerzählerin
Finissage: SO 3. September, 09.30 Uhr
 in der Matthäuskirche

PianoMeditation und Abschied von Pfarrer Johannes Knoblauch

DO 29. Juni, um 19.00 Uhr
 in der Matthäuskirche

Spiel & Sport im Rollstuhl für alle

MI 02./09. August, 14.00 – 16.30 Uhr
DO 03./10. August, 08.30 – 12.00 Uhr
 Mehrzweckhalle Stiftung Rossfeld, Reichenbachstr. 122

Fyrabe Bar Rossfeldplatz

MI 16. bis SO 20. August

Quartierfest Aaregg 2023

SA 26. August, rund um den Biberspielplatz Aaregg



Fyrabe Bar Rossfeldplatz

Mittwoch, 16. bis Sonntag, 20. August 2023

Barbetrieb und Grill auf dem Rossfeldplatz und viel anderes...
 (bei jeder Witterung)

Mittwoch

17.00 – 20.30 Uhr Grill zum selbst bräteln, Barbetrieb,
 Bar-Musik mit Combo «Ritardando»

Donnerstag

17.00 – 20.30 Uhr Grill zum selbst bräteln, Barbetrieb

Freitag

17.00 – 23.00 Uhr Grill zum selbst bräteln, Barbetrieb
 20.00 – 23.00 Uhr Disco mit Bonnie & Clyde

Samstag

10.00 – 12.00 Uhr Flohmärit für Kinder & Erwachsene,
 Kaffee & Gipfeli
 17.00 – 23.00 Uhr Grill zum selbst bräteln, Barbetrieb
 ab 18.00 Uhr äthiopische Spezialitäten von Netsanet
 20.00 – 23.00 Uhr Konzert mit Colibri

Sonntag

09.30 – 12.30 Uhr Brunch – Bring dein eigenes Geschirr mit!
 11/12/13/17 Uhr Tischtennis-Turnier
 17.00 – 20.30 Uhr Grill zum selbst bräteln, Barbetrieb
 ab 18.00 Uhr Gyros mit Pavlos & Heidi



Der, die, das, Lo Snag Bar...

Caffè, Bibite, Dolci, Waffellones, Gelati... alles, was das Herz begehrt und vieles mehr. Das ist die Lo Snag Bar, die bereits seit 2018 die Bewohnerinnen und Bewohner der Engehalbinsel zum genussvollen Verweilen im gemütlichen Ambiente des kleinen Ladens beim Spielplatz Aaregg lockt. Ein enormes Engagement und ein wichtiger Beitrag zur Qualität unseres Quartiers, der 2022 mit dem Berner Sozialpreis «freiwillig.engagiert» belohnt wurde.

Es bringt nichts, Ihnen hier eine der vielen lustigen Szenen aus dem Film «Mickey Blue Eyes» zu zitieren, in welcher der wortgewandte Protagonist seinen Sprachwitz zum Besten gibt und sich über den Namen der Bar La Trattoria lustig macht. Der Film sei an dieser Stelle jedoch wärmstens empfohlen. Aber ging es in diesem Artikel nicht um Lo Snag Bar? Und wie! Der Name der Bar, die seit 2018 die Engehalbinsel bereichert, geht auf den oben erwähnten Film zurück. Lo Snag Bar – mit einem «Italo-Bronx-Akzent ausgesprochen», wie auf der Webseite zu lesen ist – lockt mit aromatischem Eis, köstlichen Waffeln und vorzüglichem Kaffee, und versprüht eine angenehme Brise «Italianità» ins Quartier.

Wie alles anfang – Good Timing?

Unverhofft kommt oft, könnte man sagen. Lange befand sich an der Ecke des Oberen Aareggwegs 45 ein Laden, der die Gwundernasen häufig staunen liess. Bei Airxess, die von Engehalbinsulaner Alec Voggel 1993 gegründet wurde, zierten Goaliemasken skurrilsten Designs die Schaufenster und liessen das kreative Potenzial hinter den Türen nur erahnen. Alex Voggel und sein Mitarbeiter Marco Streit gaben sich zuerst der Bemalung, dann auch der Herstellung von individualisierten Masken für Eishockeygoalies hin. Das Geschäft florierte und Voggel und Streit beschlossen, sich dem Kerngeschäft, für das ihr Herz schlägt, zu widmen. Alec Voggel verkaufte den Produktionsteil und konzentrierte sich wieder voll auf die Bemalung. Das war 2017. Das Schaufenster mit den Unikaten kann nun etwas weiter hinten bestaunt werden.

Airxess stand also im Umbruch, als sich bei Voggel die VBG (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) meldete und den Impuls gab, das Quartier mit einem Raum für Begegnungen aufzuwerten. Alec Voggel, sein Mitarbeiter und insbesondere die Familie ergriffen die Gelegenheit beim Schopf. Der Laden wurde so umgebaut, dass neben dem lukrativen Geschäft mit den Masken eine Bar für das Quartier betrieben werden kann. Seither gehen mittwochs, donnerstags und samstags Kaffees, erfrischende Getränke, Piadine, Waffeln, Feierabendbiere oder ein gepflegtes Glas Wein über die Theke, dazu laden die Voggels in regelmässigen Abständen zu einem Konzert ein – Musik ist eine weitere Leidenschaft von Alec Voggel – und stellen ihr Gespür für coole Sounds unter Beweis. Immer wieder öffnen sie die Bar für gemütliche Brunchs oder rocken das Quartierfest mit einer Silent Disco. Jeweils mittwochnachmittags am Treff-Tisch, initiiert vom VBG, treffen sich Menschen jeden Alters zu einem Austausch, während vor der Bar auf dem Biberspielplatz der Spieltreff die Kinder des Quartiers versammelt. Von null auf hundert mauserte sich die Lo Snag Bar zum kulturellen Geheimtipp des Quartiers und der Stadt mit einem niederschweligen Angebot, welches Zusammenleben im Quartier fördert und am fragilen sozialen Netzwerk im Quartier webt.



FOTO: ZVG

Mit Leidenschaft...

Die Voggels haben nie von einer eigenen Bar geträumt. Nebst dem Maskengeschäft ist Alec ein Gitarrenfanatiker, der selbst Gitarren baut und restauriert. Ein weiteres Standbein und eine Leidenschaft, der er im kleinen Lokal nachgeht. Pamela Voggel ist Hausärztin. Zusammen haben sie drei Kinder. Ein Alltag, der bepackter nicht sein könnte. Und doch kam eine Bar hinzu, ein wenig zufällig und weil es gerade passte. Vermutlich strahlt die Bar gerade deswegen etwas ungezwungen Sympathisches aus. Wenn sie mit ihren Gästen an der Bar stehen, sieht das bei den Voggels wie pure Entspannung und ein willkommener Ausgleich zum Arbeitsalltag aus. Was sie anpacken, ziehen sie mit grosser Verve durch und so ist bei einem Besuch familiäre Atmosphäre garantiert. Zeit für einen freundlichen Schwatz, eine Auskunft über die nächste Veranstaltung oder die neue Eissorte muss sein. Und das alles ehrenamtlich.

Dafür wurde die Lo Snag Bar nach nicht einmal vier Jahren mit einem Preis geehrt. Der Berner Sozialpreis wird den Menschen verliehen, die soziales Engagement fördern und freiwillige oder ehrenamtliche Arbeit leisten, damit die Lebensqualität einzelner oder mehrerer Personen generationenübergreifend erhöht wird.

Wie weiter?

Nebst immer wiederkehrenden Veranstaltungen auf der Engehalbinsel wie Flohmärkten, Festen und Kleiderbörsen, hat das Quartier mit der Lo Snag Bar ein beständiges, vielfältiges Angebot für alle Menschen. Über das Programm wird auf dem Quartierchat informiert oder aber auf der Webseite der Bar, die ebenfalls für private Veranstaltungen gemietet werden kann. Alles ist da! Und was wünscht sich die Familie Voggel für die Lo Snag Bar? Noch etwas mehr Begegnung, etwas mehr Austausch und viele neue Besucherinnen und Besucher aus dem Quartier und ausserhalb.

www.losnagbar.ch
www.airxess.ch
www.birrd-guitars.ch

Bern – Tiefenau, Brüssel, Beirut

In der Lo Snag Bar verzauberte vor kurzem die libanesische Band sandmoon das Publikum. Auf ihrer Europatournee machten sie halt auf der Engehalbinsel, die bei ihnen einen bleibenden Eindruck hinterliess.

Sandmoon ist eine Indie-Pop Formation, die 2014 in Beirut ihr erstes Album produzierte und seither um die Welt tourt. Es täuscht sich, wer folklore-ähnliche Musik erwartet. Die Sing-Songwriterin Sandra Arslanian ist Meisterin darin, verschiedene Einflüsse ihrer eigenen Biografie in die Texte zu verweben. Aus einer armenischen Familie stammend, wurde sie in Beirut geboren, ist in Brüssel aufgewachsen und kehrte dann in den Libanon zurück, um Musik zu machen. Ihre sphärisch melancholischen Songs sind durchsät mit Einflüssen west-europäischer und amerikanischer Indie-Pop-Bands. So erinnern sie manchmal an Cat Power, manchmal an Radiohead. Die **war songs**, nicht **love songs**, wie Sandra Arslanian sie nennt, spiegeln aber auch die Umstände wider, in denen sie entstehen: Im Libanon, in Beirut, einem Land, einer Stadt, geprägt von der andauernden Finanz- und Wirtschaftskrise und aktuell von den Folgen der grossen Explosion von 2020.

Aktuell sind Sandra Arslanian und der Gitarrist Sam Wehbi ohne ihre zwei weiteren Bandmitglieder unterwegs. In der Lo Snag Bar zogen sie das Publikum auch ohne Bass und Drums, aber mit sanfter Stimme und eingängigen Gitarrenriffs in den Bann. Sie selbst blieben beeindruckt vom begeisterten Publikum und dem coolsten Backstagebereich, wo Alec Voggels Gitarren insbesondere dem passionierten Gitarristen Wehbi den Atem raubten. Nach dem Aufenthalt in Bern ziehen sandmoon weiter nach Aarau, Brüssel und London, kommen aber gerne wieder in die Tiefenau.

MARINA POROBIC

Post in der Tiefenau: «Jet Laden»

Seit dem 25.3.2023 ist die Post im Maxi Tiefenau an der Tiefenaustrasse 119 in 3004 Bern geschlossen gewesen. Nun ist der Laden unter neuer Führung und dem neuen Namen «Jet Laden» wieder aufgegangen.

Seit dem 13. Mai können die Dienstleistungen der Post wie bisher auf der Filiale mit Partner erledigt werden.

Die neuen Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Samstag:
7.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Kundinnen und Kunden, die eine Abholungseinladung erhalten haben, können ihre Sendungen im Jet Laden abholen.



FOTO: ALEC VOGGEL

sandmoon, Lo Snag Bar.

Eine grosse WG oder Die WER sie TÄT



FOTO: ERNESTYNA ORLOWSKA

FOTO: CAROLINA MISZTELA

Meret Matter und Ernestyna Orłowska sind aus der Berner Kulturszene nicht wegzudenken. Beide wohnen auf der Engehalbinsel und spannen nun zusammen, um ein Theaterstück zu realisieren, das im Juni im Botanischen Garten zu sehen ist. Was uns erwartet? Eine bunte Welt, spannende Begegnungen, tolle Geschichten, viel Sprachwitz und einiges mehr.

Wir alle sind Teil einer grossen WG, in der wir uns den Raum mit der Brennessel, dem Zylinderputzer, dem Rittersporn, dem Löwenzahn, dem Salbei, der Mittagsblume oder der Schaftdolde ... teilen. Darin haben alle eine Aufgabe, erfüllen einen Zweck, spielen eine Rolle. Gelebte Diversität, die uns im Botanischen Garten Bern in ihrer vollen Wucht präsentiert und nun auch zum Thema eines Theaterstücks wird.

Unter dem Titel **Die WER sie TÄT**, der uns schon den Sprachwitz im Stück erahnen lässt, führt uns das Stück durch die vielfältige Welt der Pflanzen. So treffen wir im Sukkulentenhaus auf die richtigen Überlebenskünstler, begegnen auf der Wiese Freigeistern, erleben die Pflanzenwelt in ihrer Verschiedenheit und erfahren durch witzige Geschichten, warum eben diese Verschiedenheit eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben ist. Nicht belehrend, sondern humorvoll dynamisch.

Regie führt Meret Matter. Meret Matter beherrscht alle Facetten des zeitgenössischen Theaters und verwebt in den Inszenierungen gerne verschiedene Erzählebenen zu satirischen Parabeln und Übersetzungen brennender gesellschaftlicher Fragen. Ernestyna Orłowska performt, macht bildende Kunst,

Vernissage «random»

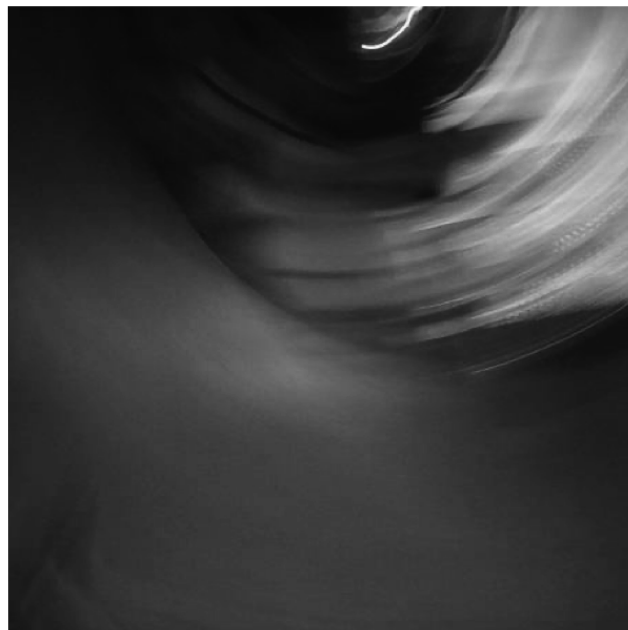


FOTO: ZVG

Eine Ausstellung über Zufall und das Wesen der Dinge

Die Bernerin Corinne Madeleine Roll zeigt im Rossfeld sogenannte «Fehlschüsse».

Zufällige Bilder, entstanden durch das unabsichtliche Auslösen der Kamera ihres Handys.

Diese «random pics» geben Anlass zur Reflexion über die Schönheit des Absichtslosen.

Freitag, 2. Juni 2023, 17 – 20 Uhr

In der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77, 3004 Bern

Tapasrestaurant ist geöffnet von 16 – 23 Uhr

tritt in eigenen Stücken auf und designt fantastische Kostüme fürs Theater. So auch für das kommende Stück im Botanischen Garten. **Die WER sie TÄT** richtet sich an Kinder und Erwachsene.

Vorstellungen:

DO 08.06. / 15.06. / 22.06. jeweils 18:00 & 19:30

SO 11.06. / 18.06. / 25.06. / 02.07. jeweils 18:00 & 19:30

DI 13.06. / 20.06. / 27.06. jeweils 18:00 & 19:30

Treffpunkt: Palmenhaus

Dauer: 1 Stunde

Tickets und Anmeldung:

diewersietaet@mtlproduktionen.ch

Quartierfest Aaregg 2023



Vielleicht ist einigen Bewohnerinnen unserer Quartiere das Quartierfest Aaregg 2022 noch in Erinnerung. Die Sonne schien, die Stimmung war friedlich und ausgelassen und ganz viele Menschen trafen sich auf dem Biberspielplatz. Es hatte Attraktionen für Kinder und Erwachsene und Stände mit leckerem Essen.

Vorfreude ist die grösste Freude. Und das OK des Quartierfests im Aaregg freut sich schon jetzt auf den 26. August 2023. Da Freude grösser wird, wenn sie geteilt wird, lassen wir euch bereits jetzt daran teilhaben.

Programm Highlights:

- 10-16 Uhr Flohmi
- 14-18 Uhr Kinderprogramm auf dem Biberspielplatz Aaregg: Frisuren im Coiffeur-Laden, Schminken, Eltern-Kind-Olympiade, Märlistunde im Projektraum
- 18 Uhr Tombola
- Danach Abendprogramm Disco
- 18-20 Uhr Bonnie & Clyde
- 20-22 Uhr Speedy Radio Rabe DJ
- Ab 22 Uhr Silent Disco Lo Snag Bar (DJ el mex & t.b.c.)

Natürlich werden uns wieder Essenstände mit leckerem Essen verwöhnen. Neben der Bar mit Bier und Softgetränken auf dem Spielplatz wartet auch das Angebot von Lo Snag Bar (Gelati, Kaffee etc.) auf.

«Fäger»-Aktivität: Spiel & Sport im Rollstuhl für alle



FOTO: ZVG

Du willst wissen, wie es ist Rollstuhlfahrer:in zu sein? Oder du interessierst dich für Rollstuhl-Sport? Bei der Stiftung Rossfeld kannst du während den Sommer- & Herbstferien beides im Rahmen des Ferienpasses «Fäger» kostenfrei erfahren.

Du steuerst einen Hand-Rollstuhl durch Hindernisse und trainierst deine Geschicklichkeit bei verschiedenen Sportarten im Elektro-Rollstuhl. Du spielst gemeinsam mit Profis und lernst dabei Bewohner:innen der Stiftung Rossfeld kennen.

Das kostenlose Angebot der Stiftung Rossfeld und des Berner Ferienpasses «Fäger» soll Bewusstsein schaffen und Barrieren abbauen. Junge Menschen ab 10 Jahren gewinnen einen Einblick, wie es ist im Rollstuhl unterwegs zu sein und Sport zu treiben.

Daten:

Mittwoch:	02./09. August	14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag:	03./10. August	08.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch:	04./11. Oktober	14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag:	05./12. Oktober	08.30 – 12.00 Uhr

Anmeldung:

via Fäger: www.faeager.ch > Suchbegriff «Rossfeld»

Durchführung: Mehrzweckhalle Stiftung Rossfeld, Reichenbachstr. 122, 3004 Bern
www.rossfeld.ch

Jugendarbeit vom toj im Quartier Aaregg – wer möchte den Bauwagen nutzen?



FOTO: ZVG

Nebst dem Jugendtreff Primo an der Tiefenastrasse 117 gehört auch der Bauwagen auf dem Schifflispielfeld zum Angebot des toj in der Aaregg. Der Bauwagen ist innen gemütlich eingerichtet und steht als Rückzugsort und Treffmöglichkeit für Jugendliche ab der 7. Klasse zur Verfügung.

Wenn du mit deiner Freund*innen-Gruppe einen Chillraum in deinem Quartier suchst, kannst du dich bei den Jugendarbeitenden vom toj melden. Wir nehmen im Moment Bewerbungen entgegen. Wenn mehrere Gruppen sich für den Bauwagen interessieren, werden die Jugendarbeitenden mit den Jugendlichen zusammen einen Belegungsplan ausarbeiten.

Die Jugendlichen können den Bauwagen grundsätzlich selbständig nutzen, jedoch wird es regelmässig eine Begleitung durch die Jugendarbeitenden geben.

Wenn du dich für den Bauwagen interessierst, melde dich bei:

Qazim 079 668 70 51,
Esra 079 362 09 48 oder
Kodess 079 964 54 87

Neu im Quartier



FOTO: ZVG

Mein Name ist Jana Obermeyer und ich bin neu als Quartierarbeiterin der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG gemeinsam mit meinem Teamkollegen Tom Lang in der Länggasse und auf der Engehalsinsel unterwegs.

Die letzten Jahre habe ich im Stadtteil Kirchenfeld/Schosshalde gearbeitet. Nach einer Mutterschaftsauszeit freue ich mich nun, in ein neues Quartier einzutauchen.

Als Quartierkoordinatorin für primano bin ich auch Ansprechpartnerin für Fragen rund um Angebote für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren. Ich bin jeden Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Infostelle Aaregg anzutreffen.

Ich freue mich auf Begegnungen und eine freudvolle Zusammenarbeit mit Euch!

Arbeitstage Mo, Mi und Do (60%)
jana.obermeyer@vbgbern.ch
078 920 00 66
Büroadresse: Neufeldstrasse 6

INFOSTELLE
AAREGG



Jeweils am Montag 16 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung an der
Tiefenastr. 117

Jana Obermeyer, 078 920 00 66
jana.obermeyer@vbgbern.ch



vbgbern – Information & Beratung

Infostelle Aaregg & TreffTisch Engehalbinsel

Hast du Fragen zum Quartier? Fragen zu Themen des Alltags wie Wohnen, Budget, Arbeit oder Kinderangebote? Hast Du eine Projektidee? Wir haben stets ein offenes Ohr und versuchen Dich in Deinen Anliegen zu unterstützen.

Infostelle, Tiefenastrasse 117, jeden MO 16 – 18 Uhr
TreffTisch Engehalbinsel, Lo Snag Bar, jeden MI 15 – 18 Uhr

TreffTisch Engehalbinsel
offene Runde für Begegnung & Fragen

jeden Mittwoch von **15.00 - 18.00 Uhr** mit Kollekte
in der **Lo Snag Bar**, Oberer Aareggweg 45, beim Biberspielplatz
zeitgleich zum Spieltreff



VBG – Quartierarbeit Stadtteil 2

Wir sind in den Quartieren Aaregg, Tiefenau, Rossfeld, Äussere Enge, Hintere Engehalde und Felsenau aktiv und setzen uns für mehr Lebensqualität ein. Du planst ein Quartierfest oder suchst einen Verein, um Dich zu engagieren? Du hast Fragen zum Zusammenleben oder zu Deinem Wohnumfeld? Wir beraten Dich gerne in Deinen Anliegen und Ideen:

Tom Lang Quartierarbeiter tom.lang@vbgbern.ch 079 137 08 40	Jana Obermeyer Quartierarbeiterin jana.obermeyer@vbgbern.ch 078 920 00 66
--	--

vbgbern – Angebote & Projekte

Quartierznacht Aaregg – ein Treffpunkt im Quartier



Gemeinsam Essen und Austauschen. Wir laden dich gerne zum Quartierznacht in den Garten des Projekt Raum Aaregg (Oberer Aareggweg 51a) ein.

Bitte bringe Essen & Trinken zum Teilen mit.

Jeweils am Freitagabend ab 18.30 Uhr:

- Freitag, 16. Juni
- Freitag, 15. September
- Freitag, 20. Oktober
- Freitag, 17. November

Netsanets Äthiopisches Spezialitäten-Buffer

Jeweils am 1. Samstag im Monat, 18.00–22.00 Uhr:
3. Juni, 1. Juli, 5. August

netsiabebe@yahoo.com / 079 428 46 63
im Jugendtreff Primo, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern

vbgbern – Angebote & Projekte

Spieltreff Biberspielplatz

SPIEL TREFF

Animationsangebot
für Kinder von 4 – 12 Jahren

Biberspielplatz Aaregg
(bei schlechtem Wetter Projektraum Aaregg)

Mittwoch 14 – 17 Uhr
26. April; 3. / 10. / 17. / 24. / 31. Mai
7. / 14. / 21. / 28. Juni
5. Juli 2023

BIBERSPIELPLATZ

Infos 031 332 16 60
www.spieleninbern.ch → DOK Impuls → Aktuelles

**Der wöchentliche Spieltreff
für alle Kinder von 4 bis 12 Jahren
Immer am Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Auf dem Biberspielplatz in der Aaregg
(Ausser Schulferien)**

vbgbern – Information & Beratung

Quartierpost, Quartierchat und Quartieragenda

Du möchtest wissen, was im Stadtteil 2 läuft? Du veranstaltest einen Anlass und würdest diesen gerne bewerben?

Abonniere die Quartierpost: www.quartierpost.ch oder
nutze die Quartieragenda: www.qlc.ch/agenda.
Falls Du Veranstaltungen platzieren möchtest, schreibe an
agenda@qlc.ch.

Es gibt ausserdem den Quartierchat Engehalbinsel auf der Signal-App. Einstieg ist über diesen QR-Code möglich:



vbgbern – Angebote & Projekte

FüürAbe Engehalbinsel



Freitag 9. Juni ab 17 Uhr

Auf dem Biberspielplatz in der Aaregg, Oberer Aareggweg / Thormannmätteliweg

Ein Quartier begegnet sich – für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Engehalbinsel. Wir laden dich herzlich ein zum gemeinsamen Feierabend. Bring etwas zu Essen und Trinken mit. Wir bieten Infrastruktur, Feuer und Grill.

Möchtest du einen musikalischen / kulturellen Beitrag leisten? Oder hast du Fragen zum FüürAbe? Melde dich: Eva Vogel, 076 409 70 94, eva.vogel@refbern.ch

vbgbern – Angebote & Projekte

NEU: Eltern-Kind-Treff Aaregg



Ein Ort für Eltern und Kinder zwischen 0-4 Jahren. Während die Kinder zusammen spielen, können sich die Eltern bei Kaffee oder Tee austauschen (Kollekte).

Jeweils am Dienstagvormittag 9 – 11 Uhr
im Projekt Raum am oberen Aareggweg 51a.

vbgbern – Angebote & Projekte

Projekt Raum Aaregg



FOTO: ZVG

Brauchst Du einen Raum für Deine Geburtstagsfeier? Für einen Vereinsanlass? Möchtest Du ein regelmässiges Angebot lancieren? Die Quartierarbeit betreibt am Oberen Aareggweg 51a den Projekt Raum Aaregg. Der multifunktionale Raum kann für private und öffentliche Angebote und Anlässe gemietet werden.

Interessierte melden sich via Mail oder Telefon bei Jana Obermeyer (jana.obermeyer@vbgbern.ch, 078 920 00 66). Den Belegungsplan für den Projekt Raum findest Du hier:



vbgbern – Information & Beratung

Räume mieten

Auf der Suche nach einem Raum im Quartier für ein Fest oder ein Treffen? Wir haben die verfügbaren Quartierräume auf der Engehalbinsel übersichtlich aufbereitet.

Das Raumverzeichnis ist über die Webseite der Quartierarbeit abrufbar (www.vbgbern.ch > Quartierarbeit Länggasse/Engehalbinsel > Räume zum Mieten) oder über folgenden QR-Code:



Regelmässige Veranstaltungen

TURNEN UND BEWEGUNG

Muki/Vaki-Turnen: Mo, 16.30–17.45 Uhr

Turnhalle Schule Rossfeld,

Leitung: Dora Sommer, 079 504 37 42, dora.sommer@gmx.ch

SENIORINNENTURNEN

Mi, 08.30–10.30 Uhr, Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

SPORTVEREIN FELSENAU-BREMGARTEN

Männerriege: Di, 20.00–21.30 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

Frauenriege: Do, 20.00–21.00 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

Weitere Infos unter: www.felsenau-bremgarten.ch

LANDHOCKEY ab ca. 8 Jahre,

Turnhalle / roter Platz Schule Rossfeld

Di, 17.30–19.00 Uhr und Do, 18.00–19.30 Uhr,

Lars Lestander, Juniorenleiter Berner HC, junioren@bernerhc.ch

PILATES

Diana Kurth, 079 691 26 87, dkurth@gmx.ch

Di, 19.00–19.50 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

WALDKINDER BERN, Reichenbachwald

1–2x pro Woche, 9.00–13.45 Uhr: Wald-Spielgruppe

3–4x pro Woche, 8.45–14.00 Uhr: Wald-Basisstufe

kind@waldkinderbern.ch, www.waldkinderbern.ch

KORNHAUSBIBLIOTHEK ROSSFELD (ausser in den Schulferien)

Di und Do, 15.00–18.00 Uhr, Oberer Aareggweg 51a

Lesegruppe, jeweils 1. Dienstag im Monat 18.30–20.30 Uhr

Kontakt: Anita Krebs 076 572 08 40

GYROS und andere griechische Spezialitäten

jeweils Fr, 11.00–19.00 Uhr,

Parkplatz Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei

Pavlos + Heidi Kountoudis, 079 517 50 67, gyros3004@hotmail.com

SPIELTREFF

Mi, 14–17 Uhr für Kinder ab 4 Jahren (bei schlechter Witterung

im Projekt Raum, ansonsten auf dem Biberspielplatz)

TREFFTISCH ENGEHALBINSEL

Mi, 15–18 Uhr, bei der Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45

YOGA Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

Yoga mit Tanja **Mi, 19.00–20.15 Uhr und Fr 8.30–9.45 Uhr**

Yoga mit Lana **So, 18.15–19.15 Uhr**

ELTERN-KIND-TREFF

Di, 9.00–11.00 Uhr

Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

JUGENDTREFF PRIMO

für Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren

Mi, 14.00–17.00 Uhr, Fr, 16.00–20.00 Uhr

«Das Wasser bleibt das gleiche, die Schale verändert sich»



FOTO: ZVG

Aufsteigt der Strahl und fallend gießt
Er voll der Marmorschale Rund,
Die, sich verschleiern, überfließt
In einer zweiten Schale Grund;
Die zweite gibt, sie wird zu reich,
Der dritten wallend ihre Flut,
Und jede nimmt und gibt zugleich
Und strömt und ruht.

Conrad Ferdinand Meyer

Vieles durfte ich in den vergangenen sieben Jahren in der Kirchgemeinde Matthäus erleben. Es war eine Zeit, die mich erfüllt hat mit vielen schönen Begegnungen, mit zahlreichen lebendigen und berührenden Momenten. Herausforderungen und Projekte liessen mich wachsen und haben mich reifen lassen in meinem Menschsein. Ich bin tief dankbar für all das Erlebte, für all das, was mir geschenkt wurde und was ich in die Kirchgemeinde einbringen durfte. Bilder tauchen in mir auf, von tiefem Berührtsein der Klänge in den PianoMeditationen, vom Wandel über den Friedhof Bremgarten mit dem Tanzstück «Circle of Life». Herzvolle Begegnungen klingen in mir nach, Lachen und Weinen mit so vielen Menschen aus Quartier und Dorf. Momente im Unterricht, wild und fein, von Schneeballschlacht im Konflager bis zu Stille tief unter der Erde im Nidlenloch. Farbenfrohe Menschen, Jung und Alt, die mit dem Beil ihre Stele bearbeiten oder in den Seminaren sich tanzend im Raum bewegen. Ich möchte danken für das Vertrauen und die Offenheit, die mir entgegengebracht wurden, für die Begegnungen und Gespräche, für all die Momente, die wir miteinander geteilt haben. Danken möchte ich auch dem aktuellen und ehemaligen Team und Kirchgemeinderat – über all die Jahre habe ich so viel von Euch allen lernen dürfen und viele mir kostbare Momente bleiben mir in Erinnerung. Es fällt mir nicht leicht, all das loszulassen und ich gehe mit einem weinenden Auge.

Doch das Leben ist im Fluss, es strömt, wie das Wasser im Gedicht von Conrad Ferdinand Meyer. Sich diesem Lebensfluss anvertrauen und sich mit seinem ganzen Sein

hingeben, vertrauend dass da ein Grund ist, der in allem ruht. Diese mir innere Gewissheit hat mich oft getragen in der Zeit hier in Bremgarten und der Engehalbinsel. Und sie trägt mich auch in meinen nächsten Lebensabschnitt hinein. Wie im Gedicht fühle ich, dass eine Schale voll geworden ist und mich das Leben drängt, in eine neue Schale zu fließen. Ich bin selber «gwindrig», wie die neue Schale konkret aussehen und sich ausgestalten wird. Klar ist, dass ich mehr Raum und Zeit für meine Leidenschaft haben möchte, ganzheitlich mit Menschen zu arbeiten. So möchte ich mich vertieft meiner Praxistätigkeit als Biodynamischer Körperpsychotherapeut widmen. Auch bin ich im Gespräch mit der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie und Körperpsychotherapie, in der Ausbildung als Trainer mitzuwirken. Und vielleicht ruft ja da oder dort eine Teilzeitstelle als Seelsorger. Ich bin gespannt, was da werden will.

Das Wasser bleibt das gleiche, die Schale verändert sich.
Ich wünsche Dir und Ihnen von Herzen sprudelnde Freude
im Fluss des Lebens zu baden und Vertrauen in den Grund,
der in Allem ruht.

Von Herzen in Dankbarkeit: Adieu.

Johannes Knoblauch

Am 29. Juni findet in der Matthäuskirche um 19.00 Uhr (Achtung, andere Zeit als gewohnt!) in der PianoMeditation die Verabschiedung von Pfr. Johannes Knoblauch statt. Es sind alle herzlich zur PianoMeditation und zum anschließenden Apéro eingeladen!

.....

• PianoMeditation
• und Abschied von
• Pfarrer Johannes Knoblauch

• Innehalten und sich auf das Wesentliche ausrichten.

• **Donnerstag, 29. Juni 2023 «Sehend»**
• um 19.00 Uhr (Achtung, andere Uhrzeit!) in der Matthäuskirche
• Eintritt frei – Kollekte

• Aki Hoffmann – Piano Improvisationen
• Johannes Knoblauch – Worte

• Mit musikalischen Wurzeln sowohl in der Klassik als auch im
• Jazz ist Aki Hoffmann's Leidenschaft das Erschaffen immer
• neuer Musik. Mit Feinfühligkeit und Intuition führen seine
• Improvisationen auf dem Flügel in die Tiefe und lassen die
• Zeit vergessen. Worte und eine meditativen Übung führen in
• den inneren Raum, um die Klänge in ihrer puren Intensität
• aufzunehmen und sich von ihnen berühren und verwandeln
• zu lassen.

•

Kunst in der Kirche

Schlossgarten

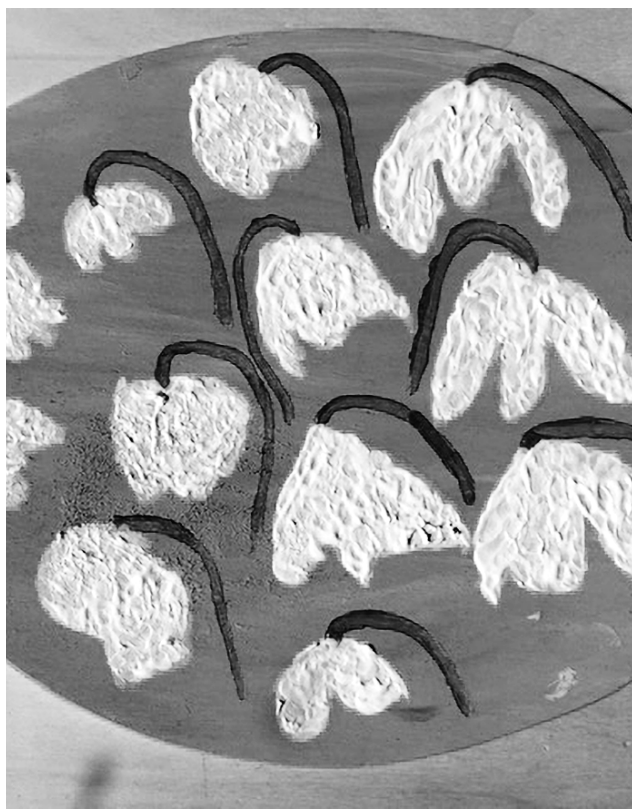


FOTO: ZVG

Die kreativen Bewohnerinnen und Bewohner der vier Ateliers im Schlossgarten Riggisberg erschaffen für Sie

Himmel und Erde und darüber hinaus

Der Himmel hängt voller Blumen, Wesen verstecken sich und andere Planeten türmen sich auf, lassen Sie sich überraschen und vor allem bezaubern.

Vernissage Mittwoch Sommeranfang 21. Juni
17.00 – 20.00 Uhr / 18.00 Uhr Märchenerzählerin

Finissage Sonntag Gottesdienst 3. September
09.30 Uhr

Ausstellung 21. Juni bis 03. September 2023
Offen Täglich von 08.00 bis 21.00 Uhr

Idee/Gestaltung Béatrice Burri / Dorothea Walther

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten
Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern
www.matthaeus@refbern.ch / dorothea.walther@kunsterei.ch

Körperzentrierte Spiritualität

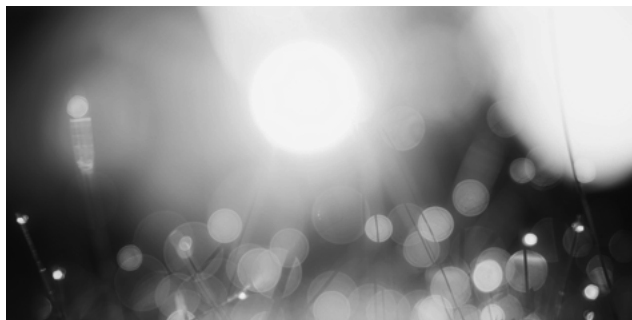


FOTO: JOHANNES PLENIO – UNSPLASH.COM

Impulse und Übungen für ein Leben aus der Tiefe des Seins

Donnerstags, 8.6. und 22.6.

19.30 bis 21 Uhr, Kirche Bremgarten

Seit Jahrtausenden gibt es erprobte spirituelle Übungen, welche helfen, sich über den Körper mit seinem Wesenskern zu verbinden. Aufbauend auf der christlich-mystischen Tradition und den Erkenntnissen der modernen Körperpsychotherapie, gibt es jeden zweiten Donnerstag Impulse und konkrete Übungen, für ein Leben aus der Tiefe des Seins.

Weiter Informationen bei Johannes Knoblauch.

Lange Nacht der Kirchen



Freitag, 2. Juni von 18:00 – openend

Matthäuskirche, Reichenbachstrasse 2 und
Kirche Bremgarten, Kirchweg 9

Nacht der offenen Kirchentüren

Essen und tanzen in der Kirche? Ja, das geht. In der «Langen Nacht der Kirchen» zeigt sich Kirche auf eine Weise, die manche Kirchenferne kaum für möglich halten: ernst, lustig, klassisch, rockig, andächtig, laut, verspielt, herzlich und tiefgründig. Alle Facetten, die Kirche ausmachen, lassen sich in dieser Nacht erleben und erkunden: kulinarisch, literarisch, musikalisch, kulturell und spirituell. Ein fröhliches Fest mit buntem Programm lädt ein: Denn Kirche ist nicht nur etwas für die anderen – sie ist für alle da.

www.langenachtderkirchen.ch

Angebote für Alle**Still bewegt in den Tag****Jeden Mittwoch, 6.45–7.45 Uhr**

Kirche Bremgarten

In der Tradition der Zen-Meditation tauchen wir in die Stille ein und vertiefen durch achtsames Gehen das innere Gewahrsein.

Information und Leitung:

Johannes Knoblauch, 076 360 56 45

Angebote für Alle**TreffTisch****Jeweils Mittwochs von 15.00–18.00 Uhr (ausser in den Schulferien), Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45.**

Wir haben uns dem Angebot «TreffTisch» der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (vbg) angeschlossen und sind jeweils am Mittwoch Nachmittag in der Lo Snag Bar anzutreffen. Wir freuen uns, Euch am TreffTisch zu sehen! Keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Eva Vogel, 076 409 70 94

Angebote für Senior*innen**«Gsellig am Mittwoch»– Treff für Seniorinnen und Senioren****Jeden dritten Mittwoch im Monat, 21. Juni, 19. Juli und 16. August von 15.00 – 17.00 Uhr**

in der Schalterhalle (Tapas-Restaurant), Reichenbachstrasse 77

Keine Anmeldung erforderlich

Wir laden Dich zum «gsellige» Nachmittagstreff ein; um mit Bekannten abzumachen, neue Kontakte zu knüpfen, als Verpflegungspause während des Spaziergangs, um einen Jass zu klopfen und den leckeren Kuchen zu probieren.

Wir, Anja Rufener und Karin Teutsch freuen uns über spontane Besuche und Begegnungen.

Kosten gemäss Konsum auf eigene Rechnung.

Angebote für Senior*innen**Sommertage für die ältere Generation****Erzählen – Zuhören – Geniessen – Philosophieren – Singen – Spielen****Montag, 17. Juli bis Freitag, 21. Juli 2023, täglich, 13.30 – 17.00 Uhr**

Kirchliches Zentrum Nydegg, Nydeggstalden 9, 3011 Bern

Herzlich willkommen zur Sommerwoche – Auch dieses Jahr wird in und um die Räumlichkeiten der Kirchgemeinde Nydegg ein Ort des Treffens und Verweilens für Menschen der älteren Generation geschaffen. Kitzeln Sie mit uns Ihr Gedächtnis, lauschen Sie den Reisen im Erzähl-Café, finden Sie Ihr Glück im Spiel, singen und tanzen Sie kräftig mit, philosophieren Sie mit Gleichgesinnten übers Alter(n), geniessen Sie die kleinen Z'Vieri-Köstlichkeiten und noch vieles mehr.

Programm ab 13.30 Uhr:**Montag, 17. Juli**

Erzählcafé mit Claudia Sollberger zum Thema Reisen

Dienstag, 18. Juli

Spielnachmittag mit Elsbeth Vurchio und Annette Bühlmann Steiner

Mittwoch, 19. Juli

Singen und eine Geschichte hören mit Annekäthi Bischoff und Béatrice Staubli

Donnerstag, 20. Juli

Lesung mit Walter Däpp zu seinem Buch «So alt wie hütt bini no nie gsi».

Freitag, 21. Juli

Musik ab Schellackplatten mit Edi Feuz und Abschlussgrillzvier

Angebote für Alle**Sozialberatung****Sind sie in einer (finanziellen) Notlage und wünschen sich Unterstützung und Beratung?**

Die Sozialberatung steht allen Menschen, die auf dem Gebiet der Matthäuskirchgemeinde wohnen, offen – unabhängig von religiöser Zugehörigkeit. Die Beratungen sind kostenlos.

Kontakt: Eva Vogel, Sozialarbeiterin, Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern, Tel. 076 409 70 94, eva.vogel@refbern.ch

Angebote für Kinder**Sportangebot Kids Bewegt hat noch freie Plätze****jeweils Donnerstag 16.15 – 17.30 Uhr**

In diesem vielseitigen Bewegungstraining stehen Freude an der Bewegung und ein wertschätzendes Miteinander im Zentrum. Spielerisch werden wir an der frischen Luft Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer trainieren und einander gegenseitig unterstützen.

Für: Kinder von 8-12 Jahren. Vorkenntnisse sind keine nötig.**Wo:** Treffpunkt Schulhausplatz Rossfeld**Wer:** Robert Altenburg, J+S Leiter Kindersport, Sozialpädagoge**Wie teuer:** 5.–/Woche, Reduktion nach Absprache
Gratis für Kinder mit Kulturlegi und Ausweis F, N, S**Infos und Anmeldung:**

Samara Minder, samara.minder@refbern.ch, 076 819 98 36

Angebote für Alle**Jahreskreisfest längster Tag****Mittwoch, 21. Juni, 19 Uhr**

in der Arena Rossfeld, bei Regenwetter Kirche Matthäus

Am 21. Juni findet die Sommersonnwende statt. Ihr Gegenstück ist die Wintersonnwende am 21. Dezember. Was hat in diesem halben Jahr bei mir zugenommen; an Lebensfreude, Gesundheit, Zuversicht, Vertrauen? Was darf in meinem Leben abnehmen im Zusammenspiel von Distanz und Nähe, geben und empfangen, planen und geschehen lassen?

In einer meditativen Feier um das Johannisfeuer spüren wir die Sonnenkraft, gehen diesen Fragen nach und schöpfen für die zweite Jahreshälfte. Als Abschluss stärken wir uns mit Johannisstee und Saft. Wer mag, darf sein Meditationskissen oder seine Matte mitbringen.

Mit Pfrn. Manuela Ott und René Kasperek, Handpan-Spieler

Angebote für Kinder**Waldtage im Rossfeld****11. Juli bis 13. Juli 2023, jeweils 10 – 16 Uhr**

Für Kinder ab 2. Kindergarten bis 4. Klasse

Wir verbringen drei spannende Tage im Reichenbachwald

Im Wald als Lebensraum zahlreicher Pflanzen und Tiere erleben wir die Natur hautnah. Wir kochen auf dem Feuer, hören Geschichten aus der Bibel, backen Brot, spielen, basteln und toben uns aus. Am letzten Tag laden wir die Erwachsenen ein und zeigen ihnen, was wir gemacht haben.

Treffpunkt: Matthäuskirche Rossfeld (Reichenbachstr. 114)**Kosten:** Fr. 30.– (2 Geschwister: Fr. 50.–)**Auskunft und Anmeldung:**Monika Britt (PfarrerIn), 076 349 04 36,
monika.britt@refbern.ch

Anmeldung mit Angabe von Namen, Adresse, Geburtsdatum, Notfallnummer. Weitere Infos folgen.

Die Platzzahl ist beschränkt auf 25 Kinder!

Aufnahme nach Eingangsdatum.

Angebote für Alle**Erzählcafé****Montag, 14. August 19.00 – 21.00 Uhr**

In der Sonnenstube an der Reichenbachstrasse 2

Anmeldung bis 9. August an

Anja Rufener, 031 309 00 18, anja.rufener@refbern.ch

Ein Erzählcafé ist ein Ort, an dem sich Menschen jeden Alters begegnen. Ein Erzählcafé beinhaltet klare Regeln in seinem Ablauf. Dabei geht es um Respekt, um Achtsamkeit und um Sorgfalt beim Zuhören und Erzählen. In einer kleinen Runde erzählen wir uns Erfahrungen, Erlebnisse und Gedanken zum Thema Sommer. Das Gespräch wird von Dorothea Walther moderiert.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde folgt ein informeller Austausch bei einem kleinen Apéro.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich.

Angebote für Senior*innen**Treffpunkt Mittagstisch****Dienstag, 6. Juni und 4. Juli um 11.45 Uhr**(im August findet kein Mittagstisch statt)
in der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77

Kosten: Fr. 13.– pro Person

An- oder Abmeldung jeweils am Mittwoch vorher,
an Anja Rufener, 031 309 00 18, anja.rufener@refbern.chHinweis: Brauchen Sie einen Fahrdienst? Kein Problem, wir
organisieren einen für Sie.**Frauenstreik – Vernetzung im Quartier****14. Juni, 10–17 Uhr**, Reichenbachstrasse 2, 3004 BernWir wollen einen Ort zum Austausch und zur Vernetzung bieten.
Neben Essen und Trinken gibt es Material, um Transparente für
die Demo zu gestalten und eine Bücherecke. Wer Lust hat
kommt mit an die Demo in der Innenstadt.Kontakt: Antonia Jud, Soziokulturelle Animatorin,
031 301 81 17, antonia.jud@refbern.ch**Gottesdienste**

Gottesdienste Juni – August

11. Juni	10.00 Sonntag	Thormannmätteli
18. Juni	10.00 Sonntag	Zehendermätteli
29. Juni	19.30 Donnerstag	Matthäuskirche
		Abschiedsgottesdienst von Pfr. Johannes Knoblauch
9. Juli	10.00 Sonntag	Arena Rossfeld
13. Aug.	10.00 Sonntag	Aaregottesdienst an der Familien- feuerstelle beim Pumpwerk Seftau im Ländli
20. Aug.	09.30 Sonntag	Matthäuskirche

**Evang.-ref. Kirchgemeinde
Matthäus Bern und Bremgarten****Adresse:** Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern**Internet:** www.matthaeus.refbern.ch,**E-Mail:** vorname.name@refbern.ch**Pfarrpersonen:**

Johannes Knoblauch (Nur noch bis Ende Juni)

Monika Britt, 076 349 04 36, 031 309 00 16

Pikett-Telefon für Todesfälle:

076 360 03 01

Sozialarbeiterinnen:

Eva Vogel, 076 409 70 94

Samara Minder, 031 301 26 08

Anja Rufener, 031 309 00 18

Anina Rüdüsüli, 076 381 69 15

Antonia Jud, 031 301 81 17

Reservation Kirche:

www.reservation.refbern.ch, Renate Frey, 079 752 51 70

Röm.-kath. Pfarrei Heiligkreuz**Adresse:** Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten**Internet:** www.kathbern.ch/heiligkreuz/**E-Mail:** heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch**Co-Gemeindeleitung:**

Doris Hagi, 031 300 70 25, doris.hagi@kathbern.ch

Johannes Maier, 031 300 70 25, johannes.maier@kathbern.ch

Sekretariat: Rita Möll, 031 300 70 20, rita.moell@kathbern.ch**Sozialarbeiterinnen:**

Gemeinwesenarbeit, Freiwillige:

Julia Ceyran, 079 202 15 59, julia.ceyran@kathbern.ch

Sozialberatung:

Astrid Bentlage, 031 910 44 03, astrid.bentlage@kathbern.ch

Leitung Katechese:

Doris Hagi, 031 300 70 25, doris.hagi@kathbern.ch

Hauswart:

Frank Weibel, 031 300 70 26

Spendenmarkt am 29.4.2023

Durch Initiative und riesiges Engagement von Quartierbewohner*innen konnte am 29.4.23 ein Spendenmarkt durchgeführt werden. Die Einnahmen von rund CHF 3000.– gehen zugunsten der beiden Organisationen Ärztinnen für Bildung KAHEV und die Türkische Gesellschaft für Kinderärzte TPK welche sich beide für Betroffene der Erdbebenkatastrophe in Türkei und Syrien einsetzen.

Wir danken allen herzlich fürs Mitwirken, für alle Warenspenden und Einkäufe.

Unterstützung für Wohnungssuche

Wir suchen für eine Familie aus der Ukraine (5 Personen) im Schulkreis Rossfeld (nach Möglichkeit in der Nähe der Via Felsenau):

Ab: spätestens 1. August 2023

entweder

eine Wohnung mind. 4 1/2 Zimmer für max. 1900.– inkl.

oder

eine 2-Zi (max. 1300.–) und eine 3-Zi (max. 1500.–) Wohnung

Wir sind Dankbar für Hinweise an

Samara Minder, samara.minder@refbern.ch 076 819 98 36



9. September 2023

10 – 14 Uhr, Reichenbachstrasse 114

Mit Verpflegungsstand

Anmeldung für Standmiete (CHF 15.–) an samara.minder@refbern.ch

Wir nehmen gerne auch guterhaltene Kleiderspenden entgegen.



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Matthäus
Bern und Bremgarten

Wir suchen Mitbewohnende für eine **inklusive WG**

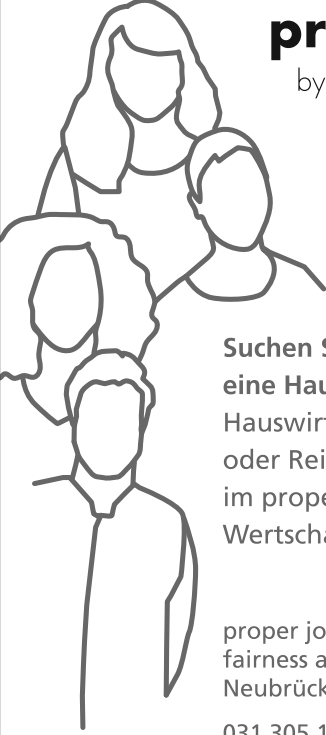


Tino

Julia

Jonathan

Hintergrund: © by nightnurse images, Zürich



proper job
by fairness at work

Suchen Sie
eine Haushaltshilfe?
Hauswirtschaft, Betreuung
oder Reinigung: Anstellungen
im proper job stehen für
Wertschätzung und Fairness.

proper job
fairness at work gmbh
Neubrückestrasse 65, 3012 Bern
031 305 10 30
www.proper-job.ch



Gemütlicher
Wohnen
im Alter

Jolimont
Alterswohn- und Pflegeheim

Hier werden Sie umsorgt und freundlich gepflegt
und Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt
unserer Arbeit.

Unser Haus ist mit dem SQS-Zertifikat ISO 9001
ausgezeichnet worden.

Gerne erzählen wir Ihnen in einem persönlichen
Gespräch mehr über Ihr mögliches neues Zuhause.

Jolimont | Alterswohn- und Pflegeheim
Reichenbachstr. 39-41 | 3004 Bern
Tel. 031 306 24 24 | www.alterssiedlung-jolimont.ch

schweres
metall-möbelbau gmbh

«Individuelle Metallarbeiten,
welche das Leben vielleicht
eine Spur leichter machen»

Schloss Reichenbach/3052 Zollikofen
T 031 911 96 00/info@schweres.ch
www.schweres.ch

Der sympathische Kleinbetrieb in Ihrer Nähe

KS
KONRAD STUDER

Elig. dipl. Installateur

Sanitär- und Heizungsinstallationen
3047 Bremgarten 031/ 302 44 17
3097 Liebfeld 031/ 971 14 11

RAMPEVERCHOUF – JEDÄ FRITIG IR BRAUEREI FELSENAU



Mai bis September: 13:30 – 19:00
Oktober bis April: 13:30 – 18:00

FELSENAU

Ihr Elektriker!



KOHLERELEKTRO

Felsenastrasse 17, 3004 Bern
 Tel. 031 302 06 06
 info@kohlerelektro.ch
 www.kohlerelektro.ch

Beratung • Projektierung
 Ausführung • Inbetriebnahme
 Wartung

Starkstrom • Schwachstrom
 Telefonanlagen • Computer-Netzwerke



ROLF GERBER AG BERN
 BERCHTOLDSSTRASSE 37 | CH-3012 BERN
 TELEFON 031 307 76 76 | TELEFAX 031 302 74 62
 INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

IHR BERNER ELEKTRIKER

GOODMOODFOOD

Damit sich weiterhin alle
 BIO leisten können,
 die sich bio leisten wollen.

Im Quartier- fürs Quartier
www.rohrohroh.ch/goodmoodfood




031 302 99 02
AAA BESTATTUNGEN
SCHRAG GmbH
 Engehalsinsel-Bremgarten-Tiefenau-Stadt Bern

- Tag und Nacht erreichbar
- Fachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorgen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerdrucksachen • Traueranzeigen
- Bestatter mit eidg. Fachausweis





Sportverein
Felsenau-Bremgarten

Trainingszeiten und weitere Informationen:
www.felsenau-bremgarten.ch oder 079 659 25 40

Komm und schau unverbindlich rein!

- ☺ MuKi/VaKi-Turnen
- ☺ Korbball-Team
- ☺ Frauenriege
- ☺ Männerriege
- ☺ Unihockey



Bigler & Cie. AG
Holzbau Bern
 Strandweg 72
 3004 Bern-Felsenau
 Telefon 031 301 29 36
www.biglerholzbau.ch

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen



**Wir suchen
Dich!**

Pflege & Therapie

«Im Rossfeld wird unsere Arbeit geschätzt - hier zählt der Mensch.»

Sinnstiftend, mit Perspektive & Herz.

Bewirb dich jetzt oder komm auf einen Kaffee vorbei!



SCAN ME

rossfeld
rossfeld.ch/jobs



BEGLEITART

BESTATTUNGEN
TRAUERBEGLEITUNG
ABSCHIEDSRITUALE



SUSANNE LOOSLI MÜLLER
076 297 74 55
WWW.BEGLEITART.CH



LODER AG

Spenglerei ◦ Blitzschutz ◦ Bedachungen

Felsenastrasse 17
3004 Bern

Tel. 031 302 48 40
Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch
www.loderag.ch

**Outdoor
Bootcamp**

Kickboxen

- Professionelle Trainer
- Bleib maximal flexibel dank unserer Angebotsstruktur
- Für alle Levels geeignet
- Auch in der Engehalbinsel!




ALL IN SPORT

all-in-sport.ch

Wir freuen uns auf dich!



prissag

PROFESSIONELLE
PFLEGE ZU HAUSE

**PRIVATE SPITEX
IN BREMGARTEN**

031 300 40 60



Überall für alle
SPITEX
Bern

Von der Verkäuferin*
zur
Fachfrau Gesundheit

*oder Bäckerin, Forstwart, Maurer, Malerin usw.

Umstieg nach Mass
Bezahlte Ausbildung
Karrierechancen

Umsteigen & Durchstarten!
Bist du bereit?
jobs.spitex-bern.ch/umsteigen

konsibern
Musik entdecken

Unterricht im Rossfeld

Bambusflöte bauen & spielen
für Kinder ab 5 Jahren

Anmeldung:
Musikschule Konservatorium Bern
Kramgasse 36 | 3011 Bern
031 326 53 53
office@konsibern.ch

www.konsibern.ch

HERZOG Elektro

Für kleine Erweiterungen oder Reparaturen an Ihren elektrischen Installationen oder eine Gesamtanierung.

Benötigen Sie eine zusätzliche Steckdose oder Anpassungen an Ihrer Beleuchtung?

Den Telefon- oder TV-Anschluss im dritten Zimmer, eine Gegensprechanlage, damit die Haustüre immer verschlossen ist?

Einen Hi Speed-Anschluss fürs Internet oder ein kleines Hausnetzwerk, um es mit mehreren Benutzern zu teilen?

Wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie prompt bedienen zu dürfen.

Peter Herzog
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Oberer Aareggweg 41/43
3004 Bern
T 031 981 00 50
M 079 425 00 37

Information**Quartierinfos**

Wissen was im Quartier läuft? Du veranstaltest einen Anlass und würdest diesen gerne bewerben? Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten:

Arena

Erhalte auf der Engehalbinsel die Quartierzeitung Arena
www.leist-engehalbinsel.ch

Quartierpost

Abonniere die Quartierpost! Der Quartiernewsletter erscheint alle 14 Tage und berichtet was in der Länggasse und auf der Engehalbinsel läuft.
www.quartierpost.ch

Quartieragenda

Besuche die Quartieragenda. Falls Du Veranstaltungen platzieren möchtest, schreibe an agenda@qle.ch.
www.qle.ch/agenda

Quartierchats

Über Signal & WhatsApp
Kurzinfos, Anfragen, Tauschen, Veranstaltungshinweise
Chat-Links siehe www.qle.ch

Länggassblatt

Abonniere das Länggassblatt
www.laenggassblatt.ch

Inhalt

Leist-Engehalbinsel • Vorwort	3
HV Leist-Engehalbinsel	4–5
Delegiertenversammlung der QLE	6–8
Veranstaltungen	9
Fyrabebär	9
Halbinselwerk	10
Konzert • Post in der Tiefenau	11
Veranstaltungen	12–13
Quartierarbeit	14–17
Kirchenseiten	18–22
Inserate	23–27
Impressum • Arena	28

Vielen Dank für Druckkostenbeiträge und Spenden!

Via Twint oder direkt auf IBAN
CH63 0900 0000 3001 2690 6

Wir wissen, viele Leser:innen schätzen die Arena und warten gespannt auf die nächste Ausgabe. Wir recherchieren, fotografieren und schreiben ohne Entgelt für das einzigartige Infoblatt der Engehalbinsel. Mit einem Beitrag unterstützt ihr, dass die Arena weiterhin gratis in euren Briefkästen landet.

Mit dem QR-Code geht dies nun ganz einfach:

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen

**Impressum**

Die Arena wird vom Leist der Engehalbinsel herausgegeben.

Redaktionsadresse

arena@leist-engehalbinsel.ch

Redaktionsteam

Anja-Beven Eberle, Gabriela Feldmann, David Lehmann, Marina Porobic, Tomas Sanchez

Redaktionsleitung

Valérie Dannigkeit, arena@leist-engehalbinsel.ch

Verträgerinnen

Lena und Samuel Aufderreggen, Jakob Dedovic, Dylan Kuzmanic, Janosch Burren

Inserate-Administration

arena@leist-engehalbinsel.ch

Druck

Länggass Druck AG Bern

Die nächste Arena für die Monate
September, Oktober und November 2023
erscheint Ende August 2023.

Redaktionsschluss:

1. August 2023

Beiträge an: arena@leist-engehalbinsel.ch